

Retrospektive: 10 Jahre ERC Immediate Life Support Kurse in Österreich

Lucas Pflanzl-Knizacek¹, Markus Köstenberger², Joachim Schlieber³

¹Klinische Abteilung für Endokrinologie und Diabetologie, **Medizinische Universität Graz**, Österreich; ²Abteilung für Anästhesiologie und allgemeine Intensivmedizin, **Klinikum Klagenfurt am Wörthersee**, Österreich; ³Institut für Anästhesie und Intensivmedizin, **Unfallkrankenhaus Salzburg**, Österreich

Fragestellung

Der Immediate Life Support (ILS) Kurs des Europäischen Rates für Wiederbelebung (ERC) ist ein interdisziplinärer Kurs in der Dauer von acht Stunden. Die Inhalte umfassen das Erkennen und Management kritisch kranker PatientInnen einschließlich der Reanimationsmaßnahmen, bis zum Eintreffen des innerklinischen Notfallteams. Im Jahr 2007 erfolgte die Einführung der Kurse in Österreich am Landeskrankenhaus Stolzalpe[1]. Ziel der Arbeit ist die Evaluierung der Reichweite der ILS Kurse in Österreich innerhalb der ersten zehn Jahre.





- Erkennen und Management kritisch kranker PatientInnen 
- Hochqualitative Thoraxkompressionen 
- Sichere Defibrillation 
- Atemwegsmanagement
- Szenario-basierte Simulation
- Entscheidungsfindung
- Postreanimationsbehandlung
- Angepasstes Training 

Abbildung 1: Inhalte des ERC Immediate Life Support Kurse.

Methodik

Die Auswertung der kursbezogenen Daten erfolgt anhand des ERC Kursmanagementsystems. Folgende Parameter werden berücksichtigt: Kursidentifikationsnummer, Kursart (Basiskurs oder Refresher), KursorganisatorIn, Datum, Kursort, TeilnehmerInnenanzahl. Der Zeitraum der Auswertung umfasst den 1.1.2007 bis zum 31.12.2017.

Ergebnisse

Im ausgewerteten Zeitraum fanden in Österreich 778 ILS Kurse und 442 ILS Refresherkurse statt. Gesamt absolvierten 9613 TeilnehmerInnen einen Basiskurs und 4236 einen Refresherkurs. Die Kursanzahl konnte im Vergleich zwischen 2007 und 2017 von 30 auf 208 Kurse jährlich erhöht werden, respektive die TeilnehmerInnenanzahl von 386 auf 2427. ILS Kurse wurden in 24 Krankenanstalten in 5 Bundesländern veranstaltet. Weitere Veranstaltungsorte umfassen Flugrettungsstützpunkte, Krankenpflegeschulen und Ordinationen.

Tabelle 1: Zahlenmäßige Entwicklung der Kurse und TeilnehmerInnen von 2007 bis 2017. ILS...Immediate Life Support, ILS-R...Immediate Life Support Refresher, NA...keine Daten verfügbar

Jahr	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	Gesamt
TeilnehmerInnen												
ILS	386	177	197	427	681	486	805	1.094	1.280	1.653	2.427	9.613
ILS-R	0	83	163	335	519	503	471	773	728	661	NA	4.236
Kurse												
ILS	30	16	16	39	49	35	64	79	98	144	208	778
ILS-R	0	8	21	39	54	51	45	72	82	70	NA	442

DANKSAGUNG

Wir danken allen InstruktorInnen und Instruktoressen, KursdirektorInnen und -direktoren, sowie den KursorganisatorInnen und -organisatoren, ohne deren unermüdlicher Einsatz die Kurse in dieser Art und Weise nicht möglich wären.

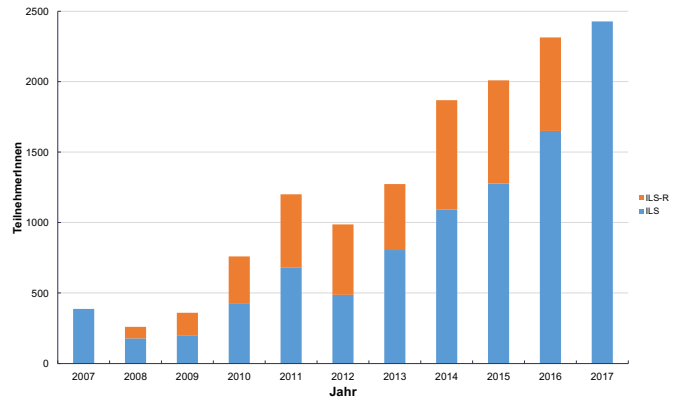


Abbildung 2: Zahlenmäßige Entwicklung der TeilnehmerInnen von 2007 bis 2017.

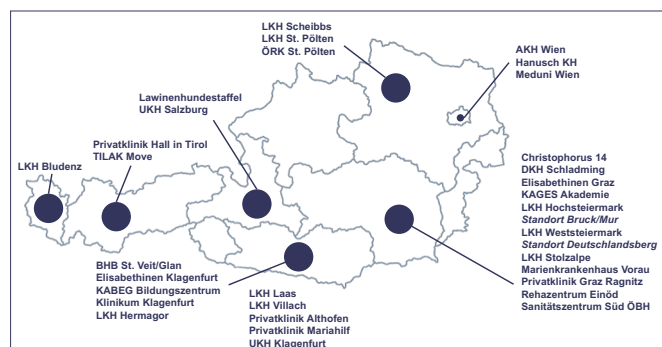


Abbildung 3: Geografische Verbreitung der ERC ILS Kurse in Österreich, Stand 2017.

Interpretation

Das starke Wachstum der ILS Kurse zeigt, dass zertifizierte Weiterbildungen im innerklinischen Bereich an Bedeutung gewinnen. Einen möglichen Erfolgsfaktor könnte die interdisziplinäre Zusammensetzung des TeilnehmerInnen- und InstruktorInnenfeldes darstellen. Die TeilnehmerInnenanzahl weist darauf hin, dass sich ILS Kurse dazu eignen können, die Notfallmedizinische Aus- und Weiterbildungen von Krankenanstalten strukturiert zu gestalten. Die Auswirkungen im Hinblick auf Kennzahlen, wie beispielsweise die Anzahl der Alarmierungen des Notfallteams oder die Überlebenschancen der PatientInnen, wurde nicht untersucht. In Großbritannien konnte in einer Studie bereits eine signifikante Reduktion der Herzalarme in einem 1200 Betten Krankenhaus gezeigt werden[2]. Weitere Untersuchungen in Bezug auf die Effekte von ILS Kursen in Österreich sind noch ausständig.